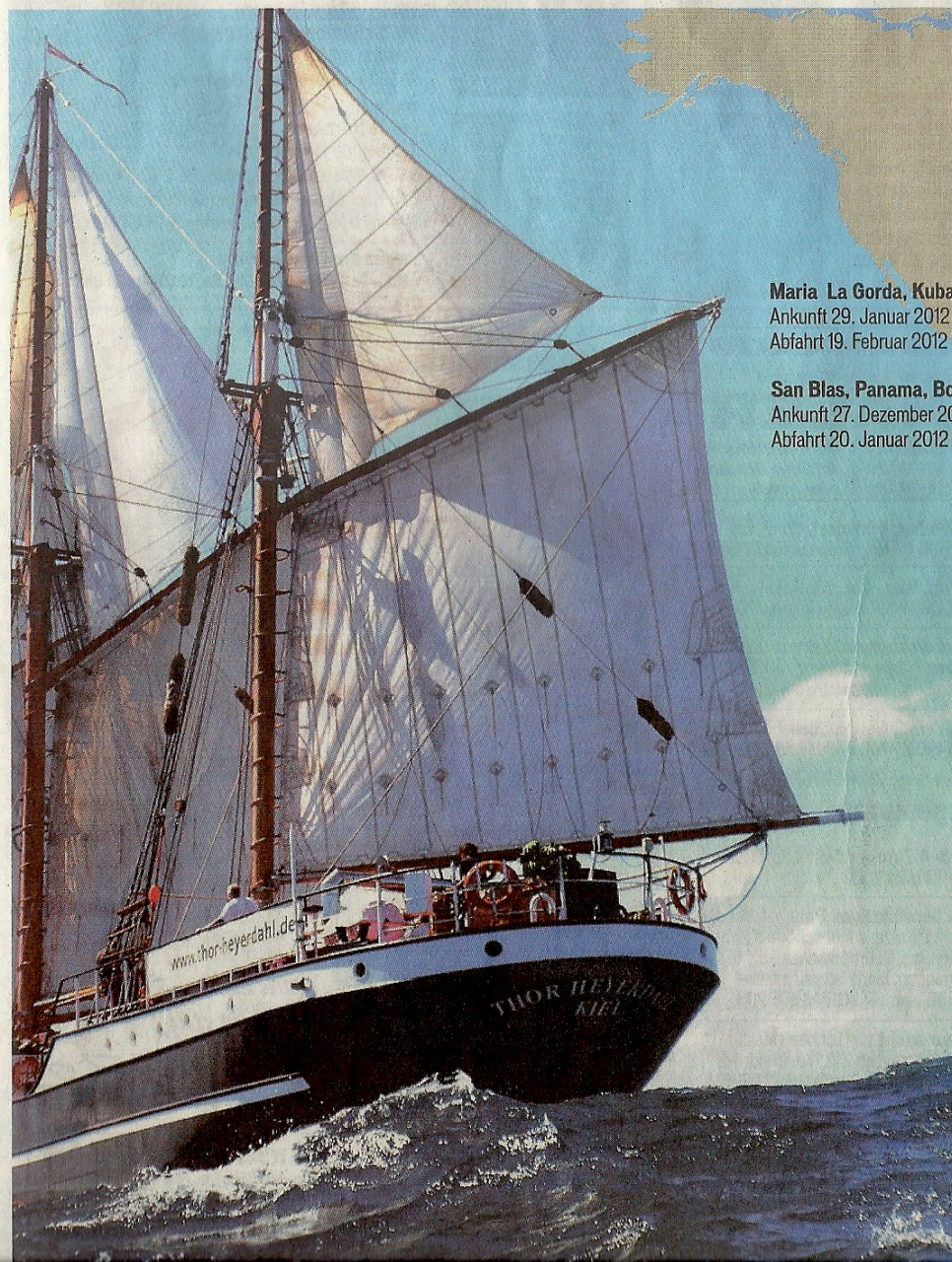


Mittendrin

„Wir segeln über den Ozean
durchs Nirgendwo.“

REBEKKA SPATZ



Stationen der Reiseroute 2011/12

Maria La Gorda, Kuba, Havanna
Ankunft 29. Januar 2012
Abfahrt 19. Februar 2012

San Blas, Panama, Boca del Torro
Ankunft 27. Dezember 2011
Abfahrt 20. Januar 2012

St. George's, Bermudas
Ankunft 1. März 2012
Abfahrt 7. März 2012

Horta, Azoren
Ankunft 25. März 2012
Abfahrt 1. April 2012

Kiel, Deutschland
Abfahrt 15. Oktober 2011
Ankunft 21. April 2012

St. Cruz de Tenerife, Teneriffa
Ankunft 6. November 2011
Abfahrt 14. November 2011

St. Vincent and the Grenadines, Grenada
Ankunft 8. Dezember 2011
Abfahrt 18. Dezember 2011

Unterricht auf dem Atlantik

Kino

■ CineStar

Prinzessin Lillifee 2, FSK: ab 0 Jahre, 14.05, 16 Uhr.

Die Schlümpfe, FSK: ab 0 Jahre, 14.10, 16.40 Uhr / in 3 D 14.40 Uhr

Cars 2, 14.15 Uhr.

Männerherzen 2, FSK: ab 6 Jahre, 14.20, 17.15, 20.10 Uhr.

Wickie auf großer Fahrt, FSK: ab 0 Jahre, 15 Uhr, 17.30, 20.15 Uhr / in 3D 14.30 Uhr, 17 Uhr, 19.30 Uhr.

Resturlaub, FSK: ab 12 Jahre, 14.45, 17.20, 19.50 Uhr.

Freunde mit gewissen Vorzügen, FSK: ab 12 Jahre, 16.50 Uhr, 19.45 Uhr.

Die Drei Musketiere (3D), FSK: ab 12 Jahre, 17.10 Uhr, 20 Uhr.

What a man, FSK: ab 12 Jahre, 17.50 Uhr.

Hell, FSK: ab 16 Jahre, 19.40 Uhr.

CineLady: Kein Mittel gegen Liebe, FSK: ab 6 Jahre, 19.45 Uhr.

■ Lichtspiel

Valerie, FSK: ab 12 Jahre, 17.05 Uhr.

Huacho - Ein Tag im Leben (span. O. m. U.) 18.45 Uhr.

Mein Stück vom Kuchen, 20.25 Uhr.

Vorfilm: Elevator World, FSK: ab 0 Jahre, 22.25 Uhr.

■ Odeon

Cars 2 (ab 0 Jahre) 14.30 Uhr.

Gianni und die Frauen, FSK: ab 0 Jahre, 15 Uhr.

Fliegende Fische müssen ins Meer, FSK: ab 0 Jahre, 16.30 Uhr.

Resturlaub, FSK: ab 12 Jahre, 16.45, 18.45 Uhr.

Sommer in Orange, FSK: ab 12 Jahre, 18.20 Uhr.

BILDUNGSREISE Als erste Bamberger Gymnasiastin geht Rebekka Spatz am 15. Oktober an Bord des „Klassenzimmers unter Segeln“. Um die halbe Welt tourt die 15-Jährige auf der Thor Heyerdahl mit Lehrern und 31 weiteren Zehntklässlern aus dem Bundesgebiet.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **PETRA MAYER**

Sassanfahrt – Ein Berg aus Jacken, T-Shirts, Pullovern, Hosen und Schuhen türmt sich in Rebekka Spatz' Zimmer. Dazwischen ein Trekkingrucksack, Iso- und Hängematte, ein Moskitonetz, der Blaumann, den die 15-Jährige vor Kurzem erstand, und etliche andere Reiseutensilien. Während sich ihre Klassenkameraden nach den Sommerferien gerade wieder an den Schulalltag gewöhnten, bereitet sich die Gymnasiastin darauf vor, in einigen Tagen in See zu stechen. Im „Klassenzimmer unter Segeln“ folgt Rebekka ab 15. Oktober den Spuren von Alexander von Humboldt und Christoph Kolumbus über den Atlantik in die „Neue Welt“: „Von Tag zu Tag steigt meine Vorfreude und die Aufregung, obwohl ich zur Zeit noch ganz gut schlafe“, sagt die Sassanfahrterin.

Über Flyer, die am Maria-Ward-Gymnasium auslagen, hatte Rebekka von dem Projekt der Erlanger Friedrich-Alexander-Universität erfahren. „Aber ich habe mich als Einzige aus meiner Klasse beworben. Den anderen war es wohl unangenehm, mit 31 Schülern, Lehrern und der Crew fast ein halbes Jahr lang auf engen Raum zusammenzuleben.“ Denn bis 21. April ist die 15-Jährige als erste Bamberger Gymnasiastin mit dem Segelschiff Thor Heyerdahl als schwimmendem Campus auf hoher See unterwegs, um sich im Unterricht den Wind um die Nase wehen zu lassen.

Von Erlangen aus geht's für die Teilnehmer – darunter auch ein Forchheimer Gymnasiast – am 11. Oktober mit dem Bus

Richtung Kiel. „Zwei Referate muss ich bis dahin noch schreiben: über Quallen und die Sklaverei in der ‚Neuen Welt‘ – auf Englisch“, sagt Rebekka. Schließlich sollen die Schüler den Unterricht an Bord mitgestalten, der Nautik in den gymnasialen Fächerkanon bringt. Vor dem Auslaufen gilt es dann noch Klarschiff zu machen: „Wir helfen, die Bibliothek einzurichten, Segel und Tauen zu überprüfen, tonnenweise Proviant auf die Thor zu schleppen: Ja, in Kiel geht's gleich richtig los.“

Fotografieren, Klettern, Karate

Dabei hatte sich die 15-Jährige zunächst wenig Chancen auf einen Platz im „Klassenzimmer unter Segeln“ ausgerechnet. „Ich verstehe bis jetzt nicht, wie ich unter all den Bewerbern, die Schlange standen, in die Endauswahl kam“, sagt die denkbar vielseitig interessierte Gymnasiastin: Rebekka spielt Gitarre, verschlingt Bücher und übt sich im Bamberger Schreibzirkel „Tintenweber“ selbst in literarischen Disziplinen. Sie fotografiert, gibt jüngeren Schülern Nachhilfe, kocht („zum gelegentlichen Verdross meiner Eltern“), klettert leidenschaftlich gerne, lernte Karate und tanzte jahrelang Ballett. „Ich frage mich inzwischen selbst, wie ich das alles zeitlich auf die Reihe bringe.“

Auf hoher See geht Rebekka nun ihre bislang größte Herausforderung an. „Spannend wird's bei der dreiwöchigen Atlantiküberquerung – mitten durchs Nirgendwo ohne Verbindung zum Festland“, meint die Sassanfahrterin. „Ich kann nicht

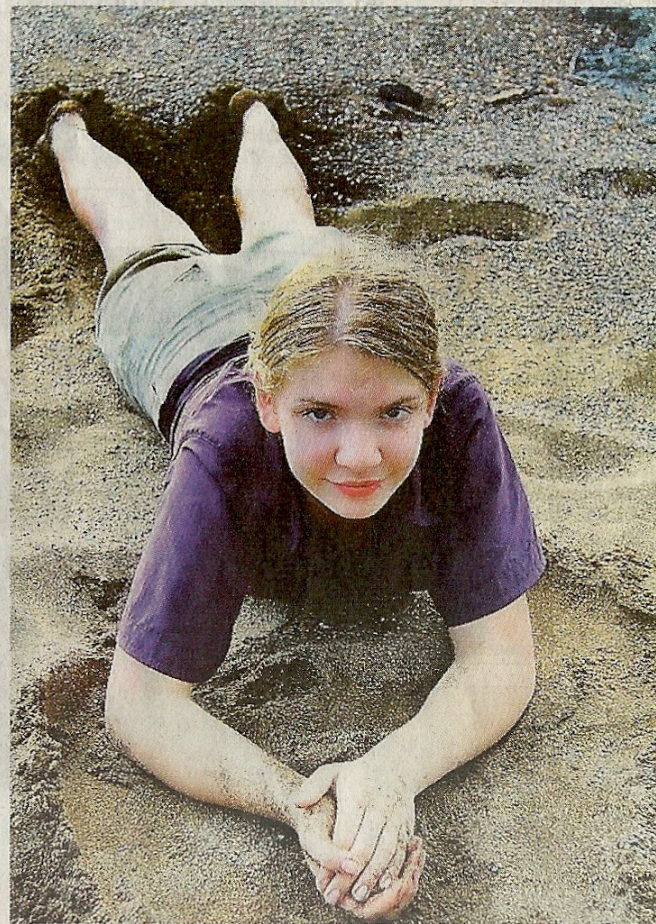
einfach wieder nach Hause, egal wie's mir geht. Eine Blinddarmentzündung wäre unpraktisch.“ Obwohl es an Bord auch einen Arzt gibt, der sich selbst in „Traumschiff“-Manier als „Dr. Schröder“ tituliert.

Von Kiel führt die Route des Dreimast-Toppsegelschoners Richtung Teneriffa. „Nautische Grundkenntnisse vermittelt man uns gleich in der Nord- oder Mordsee, wie wir sie nennen, weil der Wellengang hier so extrem ist. Aber glücklicherweise werde ich im Gegensatz zu meinen Eltern nicht seekrank.“

Nein, die Seefahrergene hat Rebekka weder von den Eltern noch ihren Großeltern. „Wir fliegen lieber“, lacht Regina Spatz, die die 15-Jährige zu dem Projekt ermutigte: „Das wird ein großes Abenteuer. Und ich bin stolz darauf, wie sich Rebekka der Herausforderung stellt.“

Fürchtet die Wahlfräulein nicht, dass ihre Tochter nach der Rückkehr das Klassenziel verfehlt? „Ich denke, dass eine solche Reise die Leistungsbereitschaft und Selbstdisziplin nur weiter anspornt“, sagt Regina Spatz. Auf dem Ozean könne Rebekka vieles fürs Leben lernen – nicht zuletzt über die praktische Arbeit mit der Crew. Während sie ihre Familie über das Bordtagebuch, das die Gymnasiastin zusammen mit den anderen Schülern führt, von der Ferne aus auf dem Laufenden hält (www.kus-projekt.de).

Über den Atlantik segeln Lehrer und Schüler in die Neue Welt. Landaufenthalte sind beispielsweise in Panama, auf Kuba und den Bermudas vorgesehen. „Auf der Rückreise wird's stürmisch und eisig kalt werden“,



Rebekka Spatz liebt es, zu reisen und sich immer neuen Herausforderungen zu stellen. Unter rund 100 Bewerbern wurde die 15-Jährige fürs „Klassenzimmer unter Segeln“ ausgewählt.

Foto: pr

meint Rebekka. Darum gehören warme Pullover, dicke Jacken und Handschuhe zu ihrem Reisegepäck. Zumal die Jugendlichen auch nachts auf Deck abwechselnd Kontrollgänge machen oder am Ruder zu stehen.

Einen Vorgeschmack auf das Leben auf See bekam die 15-Jährige schon beim einwöchigen Probetörn Ende Mai, der zugleich die Endausscheidung unter den Bewerbern brachte. Vom Kochen für die ganze Mannschaft bis hin zum Knüpfen eines Seemannsknotens schnup-

perte Rebekka ins nautische Einmaleins. „Darum freue ich mich auch darauf, die anderen Teilnehmer wiederzusehen: Leute, die wie ich immer Lust haben, Neues zu entdecken.“

Allerdings dürfte neben den Eltern und Rebekkas Freundinnen Mischlingshund Tico sein Frauchen ab kommender Woche schmerzlich vermissen. „Wir haben ihn aus einem Urlaub in Costa Rica mitgebracht. Und seither hängt Tico immer ganz depressiv hinterm Sofa rum, sobald ich ihn verlasse.“